

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

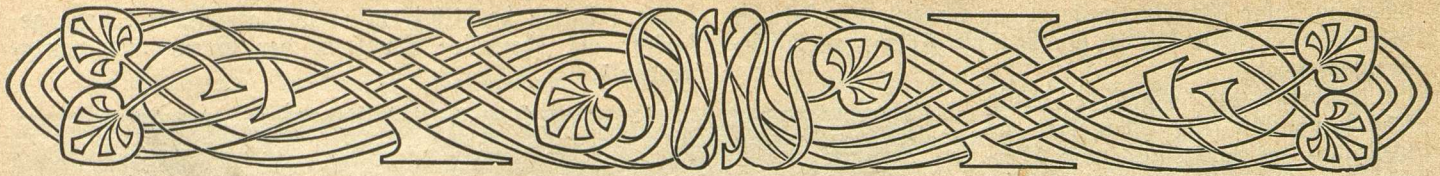
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Von St. Severin bis St. Bonifatius

Eine kirchengeschichtliche Skizze von Dr. J. Fr. Lohninger.

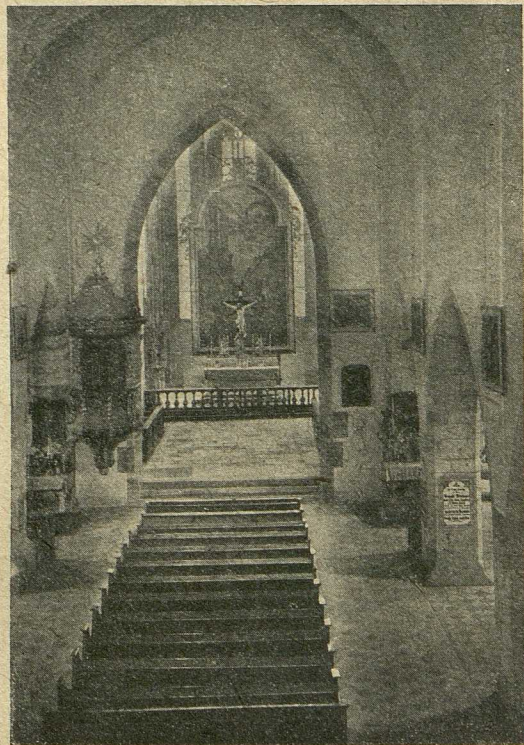
Severin, der große Wohltäter der Romanen in Norikum, starb am 8. Jänner 482. Eingedenk des Wunsches, den Severin zu Lebzeiten geäußert, ließ der Regent im weströmischen Reiche, König Odoaker, durch seinen Bruder Oulf und den Grafen Pierius die Räumung Ufernorkums durchführen.

Odoaker, welcher die unmittelbare römische Herrschaft in Norikum aufgegeben, verlor Macht und Leben durch den Ostgotenkönig Theodorich im Jahre 493.

Auch Theodorich war Regent im Namen des oströmischen Kaisers im Westreiche.³⁾ Aber er versuchte es nicht, in Norikum



Die Kirche Lorch, deren Turm römischen Unterbau hat.



Das Innere der Kirche Lorch.

Die Beamten, Soldaten, sowie viele Städtebewohner zogen nach Italien ab.¹⁾ Das Landvolk aber und die ärmere Bevölkerung in den Städten blieb zurück. Bei ihnen hielt der Klerus mit dem Bischof an der Spitze aus.

Nach Bischof Konstantius kam Bischof Theodorus, dem Papst Symmachus (498—514) das Pallium mit der Metropolitanengewalt, die um diese Zeit in Syrmium erlosch, verließ.²⁾ Nach ihm ist in der Diözese Laureacum kein Oberhirt mehr geschichtlich festzustellen.

seine Herrschaft aufzurichten; denn im Westreiche war ihm in der Person des Frankenkönigs Chlodwig ein mächtiger Nebenbuhler erstanden.

Chlodwig hatte vom oströmischen Kaiser Anastasius (491—518) die Würde eines römischen Konsuls und Patrizius erhalten und war dadurch Verweser des Westreiches im Norden der Alpen geworden.⁴⁾ Diese Reichswürde kam jedesmal dem Familienältesten zu. Nach Chlodwigs Tode († 511) bekleidete sie sein ältester Sohn Theodorich und nach dessen Ab-